

ROTARISCHE LEKTÜRE

«HOFFNUNGSZEICHEN IN KRISENZEITEN»

Wenn die Angst grassiert, wächst der Wunsch nach Zuversicht. Genau diese will Rot. Andrea Marco Bianca (RC Küsnacht-Zürich) mit seinem jüngsten Streich schenken. «Hoffnungszeichen in Krisenzeiten» steht im Titel – und eben solche sind im Buch enthalten. Entstanden ist das ebenso tiefsinnige wie farbenprächtige Werk gemeinsam mit Katharina Hoby-Peter, die als Seelsorgerin an der Klinik Hirslanden wirkt.

Seitdem Corona die Welt in Atem hält, liest man (gefühl) nichts mehr anderes. Die Zeitungen sind voll mit epidemiologischen Hiobsbotschaften; der Tenor meistens negativ. Dem wollte Andrea Marco Bianca etwas entgegensetzen. Während des Lockdowns im Frühjahr pickte er sich jeden Tag aufs Neue eine Schlagzeile heraus und kombinierte sie mit einem Bibelwort. Belastendes aus den Nachrichten mit Hoffnungsvollem aus der Bibel verquicken, das war die Idee. Gepostet wurde das Ganze auf Facebook.

Bei der auf den ersten Blick ungewöhnlichen Kombination liess sich der Pfarrer vom Schweizer Theologen Karl Barth (1886 bis 1968) inspirieren, der einst dazu aufgerufen hatte, Zeitung und Bibel parallel in die Hand zu nehmen. Nur so liesse sich das Menschliche, das in der Zeitung steht, in seiner ganzen Höhe und Tiefe erfassen.

Nachdem seine Postings auf Facebook beachtenswerten Anklang fanden, läutete Andrea Marco Bianca die nächste Runde ein: Gemeinsam mit Katharina Hoby kontaktierte er 50 ganz unterschiedliche Menschen und bat sie, passend zu Schlagzeile und Bibelwort ein ganz persönliches «Corona-Learning» zu formulieren. Die Bandbreite war dabei riesig. So lieferte etwa Kabarettist Beat Schlatter ebenso einen Beitrag wie Unternehmerin Bea Petri oder Politikerin Jacqueline Badran. Daneben kamen aber auch eine Pflegefachfrau, eine Corona-Patientin und eine in einem Pflegeheim isolierte Frau zu Wort. Sie alle

schildern, wie sie die Krise erleben und bewältigen.

Abgerundet werden die Bibelzitate, die Schlagzeilen und die persönlichen Texte schliesslich mit eindrücklichen Kalligrafien, die aus einer Kooperation mit Manuela Maurer von der Schweizerischen Kalligraphischen Gesellschaft hervorgegangen sind.

Die nun in «Hoffnungszeichen in Krisenzeiten» vorliegenden Kommentare

und Kalligrafien zeigen eindrucksvoll, was durch bewusste Reflexion und der Bereitschaft, das eigene Denken und Handeln zu überprüfen, an innerer Kraft und echter Hoffnung zu gewinnen ist. Und, wie Bianca im Buch schreibt, weit über die Bewältigung der aktuellen Krise hinaus.



Friedrich Reinhardt Verlag

bianca.ch/hoffnungszeichen/

32

